



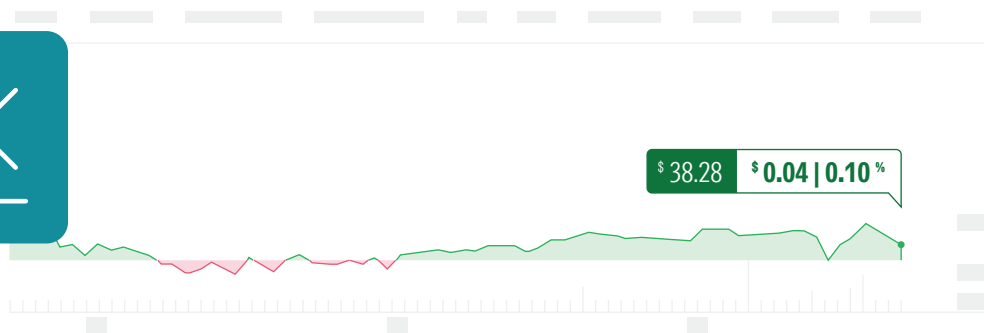
# Der ETF-Leitfaden von Morningstar: Trends 2025



## ABCo Growth ETF ABGR ★★★★★ Gold

Overview

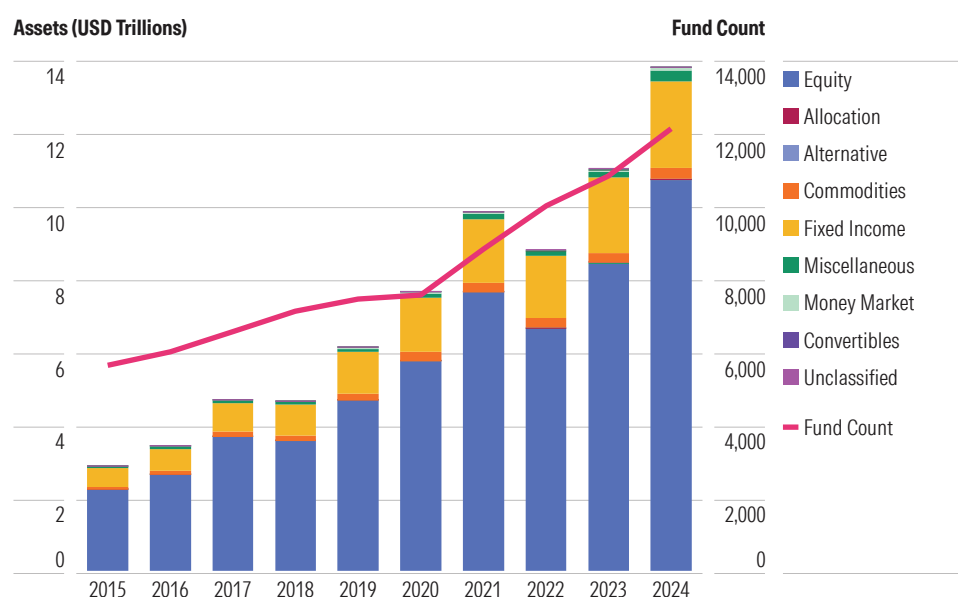
| NAV   | 1-Day Return | Total Assets | Adj. Expense Ratio | Prospectus Net Expense Ratio | Category             |
|-------|--------------|--------------|--------------------|------------------------------|----------------------|
| 38.24 | 2.36%        | 12.2 Bil     | 0.390%             | 0.390%                       | US Fund Large Growth |



Das Hubble-Weltraumteleskop ging in Betrieb, Google wurde gegründet und „Titanic“ spielte als erster Film mehr als eine Milliarde US-Dollar ein: Es gab einige ikonische Ereignisse in den 1990er Jahren – doch eines fehlt in vielen Listen: 1990 wurde an der Börse von Toronto der weltweit erste börsengehandelte Fonds (ETF) aufgelegt. Nur drei Jahre später gab der erste US-ETF sein Debüt: der SPDR® S&P 500® ETF Trust.

Seit ihren bescheidenen Anfängen haben ETFs einen langen Weg zurückgelegt. Im ersten Quartal 2025 umfasst die Morningstar-Datenbank über 29.000 ETF-Einträge, darunter weltweit 13.000 einzelne ETFs. Unseren Daten zufolge machen Aktien- und Anleihen-ETFs über 94 % des weltweiten ETF-Marktes aus. Der Anteil von Rohstoff- und alternativen ETFs liegt bei knapp über 3 %.

Abbildung 1: Globales ETF-Wachstum, Vermögen und Anzahl, 2015–2024 (USD, Billionen)



Quelle: Morningstar Direct. Daten zum 31. Dezember 2024.

Dramatisch verändert hat sich jedoch nicht nur die Anzahl der ETFs, sondern auch ihr Charakter. Neue und innovative Produkte wurden aufgelegt, um den ständig wachsenden Appetit des Marktes zu befriedigen. Allerdings gibt es große Unterschiede – „gerade angesagt“ und „erstklassig“ sind auch im ETF-Markt zwei Paar Schuhe.

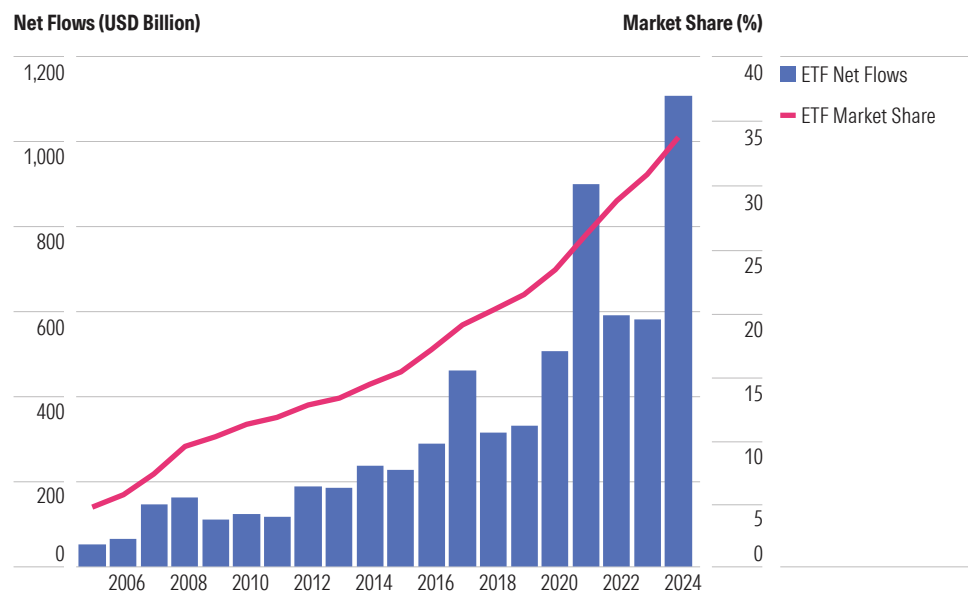
Werfen wir einen Blick auf einige interessante und innovative Entwicklungen: von Aufstieg aktiv gemanagter ETFs bis hin zu Lösungen im Bereich Private Markets, ertragsorientierte Strategien („Buffer-ETFs“) und derivate-basierte Income-ETFs.

### Die ETF-Landschaft: eine Momentaufnahme

2024 war in den USA ein rekordverdächtiges Jahr für ETFs. Morningstar Research zufolge überstiegen [die ETF-Zuflüsse 1,1 Billionen USD](#). Dadurch wuchs das in ETFs investierte Gesamtvermögen auf etwa 10 Billionen US-Dollar – rund ein Drittel des gesamten US-Fondsmarktes. Das war ein bedeutender Meilenstein: Vor allem wenn man bedenkt, dass der Marktanteil von ETFs in den USA Ende 2014 erst bei 14 % und 2004 sogar bei nur 5 % lag.

2024 erwies sich für den ETF-Markt in den USA auch dank eines weiteren historischen Ereignisses als Rekordjahr: wegen der Präsidentschaftswahlen. Nach dem Sieg von Trump stiegen die ETF-Zuflüsse im November und Dezember sprunghaft an; in diesem Zeitraum flossen insgesamt 310 Mrd. USD in das Segment. Die Entwicklung kam jedoch angesichts der von Präsident Trump im April 2025 angekündigten Zölle zu einem abrupten Ende. Anleger zogen in aller Eile Milliardenbeträge aus US-ETFs ab, als der Kurs von US-Aktien einbrach.

Abbildung 2: ETF-Zuflüsse und Marktanteil in den USA, 2005–2024 (USD, Mrd.)



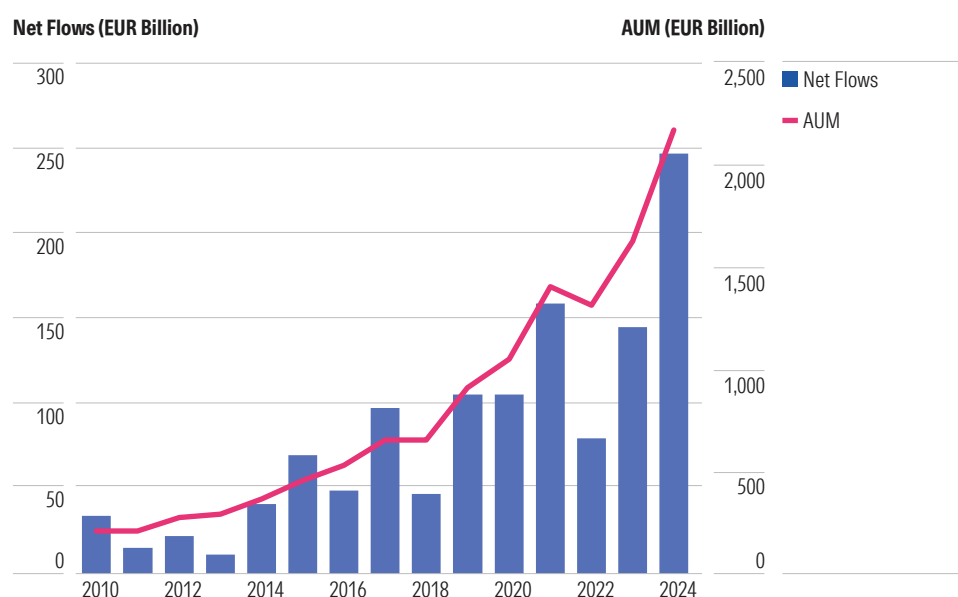
Quelle: Morningstar Direct Asset Flows. Daten zum 31. Dezember 2024.

In Europa dagegen geht die Erfolgsgeschichte der ETFs weiter. Morningstar Research beziffert [die gesamten ETF-Zuflüsse in Europa im Jahr 2024 auf 246,8 Milliarden EUR](#). Im Vorjahr waren es 145,4 Milliarden EUR – ein atemberaubender Anstieg von fast 70 %.

Auch das verwaltete Vermögen erreichte einen neuen Höchststand. ETFs und in Rohstoff-ETCs (Exchange Traded Commodities) verwalteten Ende 2024 ein Volumen von mehr als 2,18 Billionen Euro, ein Anstieg um 33 % im Vergleich zu 2023 (damals 1,64 Billionen EUR).

Die Nachwirkungen des Wahlsiegs von Präsident Trump waren auch in Europa zu spüren. Im vierten Quartal 2024 strömten die Anleger in Scharen in US-Aktien. ETFs für US-Großunternehmen verzeichneten damals Zuflüsse von 37,6 Milliarden EUR. Dazu gehören auch Fonds, die beliebte Benchmarks wie den S&P 500 abbilden. Doch nach den wechselseitigen Zöllen zeigte sich ein ähnliches Bild: Europäische Anleger wandten sich von US-ETFs ab. Im April 2025 flossen rund 16,2 Milliarden EUR in ETFs, die in Europa beheimatet sind.

Abbildung 3: Gesamtnettozuflüsse und verwaltetes Vermögen für den europäischen ETF- und ETC-Markt, 2010–2024 (EUR, Mrd.)



Quelle: Morningstar Direct. Daten zum 31. Dezember 2024.

## Morningstars Einschätzung der ETF-Trends: Gutes, Schlechtes und Unklares

### Aktive ETFs: Eine Wachstumsgeschichte über Jahrzehnte hinweg

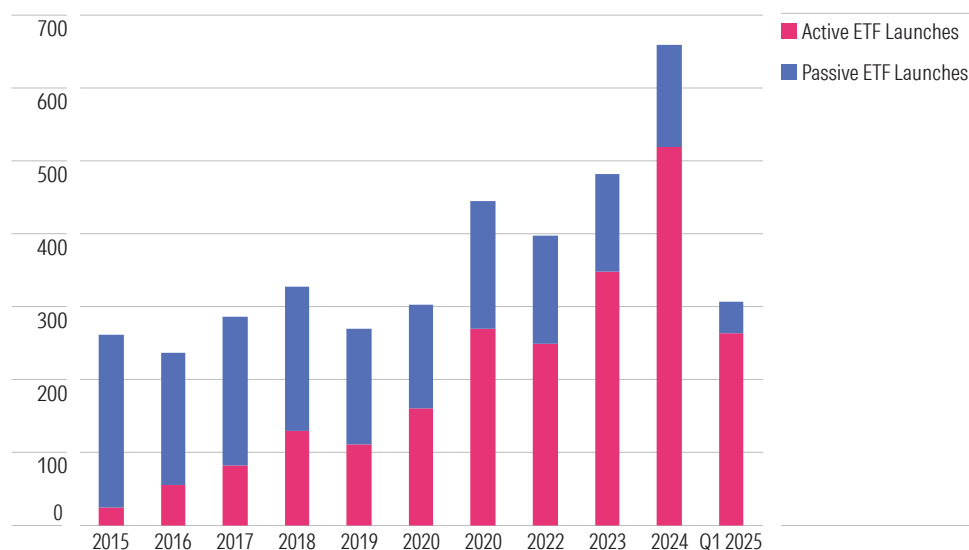
Aktive ETFs stehen derzeit im Rampenlicht – und das aus gutem Grund: Sie haben in den letzten Jahren einen phänomenalen Aufschwung erlebt.

Morningstar Research zeigt, dass aktive ETFs in den USA [2024 eine organische Wachstumsrate von 57 %](#), erreichten. Damit haben sie den jährlichen Zuflussrekord aus dem Jahr 2023 mehr als verdoppelt. Der Anteil aktiver Produkte am gesamten ETF-Vermögen lag Anfang 2024 bei nur 6 %. Doch sie zogen 2024 rund 26 % aller Nettozuflüsse in ETFs an, was eine beachtliche Leistung ist.

Aktive ETFs gibt es schon seit fast zwei Jahrzehnten, doch dank der Regulierung haben sie in letzter Zeit einen Aufschwung erlebt. 2019 hat die SEC erstmals ein einheitliches regulatorisches Rahmenwerk für ETFs geschaffen. Die „[ETF-Regel](#)“ [6c-11](#) vereinheitlicht den Zulassungsprozess für ETFs. Sie ermöglicht den Fonds in ihrem Geltungsbereich den Zugang zu individuell gestaltbaren „Creation“- und „Redemption-Baskets“ – ein wesentlicher Hebel zur Optimierung der steuerlichen Effizienz im Portfoliomanagement.

Seitdem ist die Zahl aktiver ETFs sprunghaft gestiegen. Als die „ETF-Regel“ 2019 eingeführt wurde, kamen im Gesamtjahr 92 aktive ETFs neu auf den Markt. Im Jahr 2020 verdoppelte sich die Zahl annähernd auf 182. Und 2024 wurden beachtliche 578 neue aktive ETFs aufgelegt im Vergleich zu 391 im Jahr zuvor.

Abbildung 4: Auflegung aktiver ETFs in den USA, 2015–2025

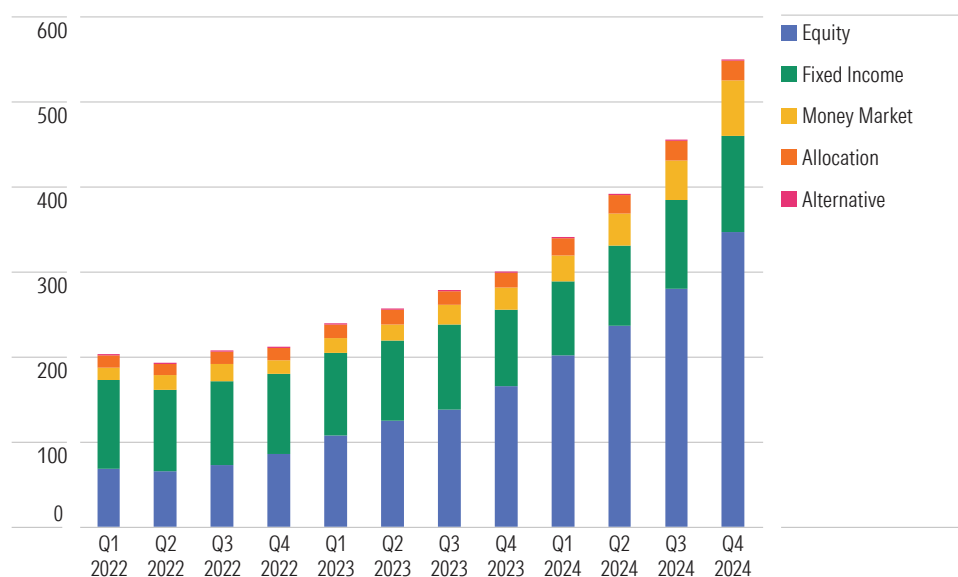


Quelle: Morningstar Direct. Stand: 7. Mai 2025.

In Europa [war 2024 ein rekordverdächtiges Jahr für aktive ETFs](#). Die Zuflüsse stiegen um 185 % auf 19,1 Mrd. EUR – im Vorjahr waren es 6,7 Mrd. EUR. Die größten Gewinner waren Aktien- und Geldmarktstrategien. Auf aktive ETFs entfielen 2024 insgesamt nur 7,7 % der gesamten ETF-Zuflüsse. Dies bedeutete jedoch einen deutlichen Anstieg des Marktanteils im Vergleich zu den 4,6 % im Jahr 2023.

Doch es war nicht nur ein großes Jahr bei den Kapitalflüssen. Das Gesamtvermögen aktiver ETFs stieg ebenfalls deutlich an: 2024 erreichte es 54,4 Mrd. EUR, gegenüber 29,6 Mrd. EUR im Jahr 2023. Nach Anlageklassen waren Aktien mit 34,4 Mrd. EUR der eindeutige Favorit der Anleger, gefolgt von festverzinslichen Wertpapieren mit 11 Mrd. EUR und Geldmarktfonds mit 6,5 Mrd. EUR. Ende 2024 entfielen 2,5 % des gesamten in Europa in ETFs investierten Vermögens auf aktive Produkte. Im Jahr davor waren es erst 1,8 %.

Abbildung 5: Vermögen in aktiven europäischen ETFs nach breiten Anlageklassen (Euro, Mrd.), Q1 2022–Q4 2024



Quelle: Morningstar Direct. Stand: 31. Dezember 2024.

### Einschätzung der Morningstar-Analysten:

Aktive ETFs sind ein potenzieller Rettungsanker für aktive Manager, besonders da das Vermögen aktiver Investmentfonds schrumpft. Insgesamt gesehen waren aktiv gemanagte Fonds nicht sehr erfolgreich darin, ihre Indizes zu schlagen. Nur einige aktive Manager haben eine Outperformance erzielt.

Aktive ETFs sind in den USA stärker etabliert, bleiben aber auch in Europa auf dem Vormarsch. Insgesamt ist der Markt noch jung, und viele aktive ETFs wurden in einen Bullenmarkt hineingeboren. Wir erwarten, dass [Umfang und Anzahl der verfügbaren Fonds wachsen werden](#). Ein breiteres Angebot mit mehr Wahlmöglichkeiten kann für Anleger von Vorteil sein. Die Landschaft wird dadurch aber wahrscheinlich auch komplexer und wettbewerbsintensiver.

ETFs können oft Transparenz, niedrigere Kosten und – in einigen Ländern – Steuereffizienz bieten. Es gibt jedoch keine Garantie, dass aktives Management im ETF-Mantel zu einer überlegenen Wertentwicklung führt. Investoren und Berater sollten unbedingt eine solide Due-Diligence-Prüfung durchführen, um den richtigen Manager auszuwählen. Dabei können sie auf das Research und die Ratings von Morningstar zurückgreifen: Unser unabhängiges Research und unsere firmeneigenen Analysen bieten wertvolle Einblicke und unterstützen die Entscheidungsfindung.

### Passen Private Markets und ETFs zusammen?

Die Grenzen zwischen öffentlichen und privaten Märkten werden durchlässiger, und damit verbessert sich der Zugang zu Private Markets. 2025 legten State Street und Apollo den weltweit ersten ETF auf Private Credit auf: den SPDR® SSGA IG Public & Private Credit ETF – kurz PRIV.

Die Morningstar-Analysten weisen auf das Ziel dieses bahnbrechenden ETFs hin, in einem Produkt [sowohl in öffentliche als auch in private Kredite zu investieren](#). Die öffentliche Seite umfasst festverzinsliche Wertpapiere wie Unternehmensanleihen und syndizierte Bankkredite; also nichts allzu Ungewöhnliches für ETFs.

Spannend wird es auf der privaten Seite. Private Credit umfasst die direkte Kreditvergabe an Unternehmen (die häufigste Form) bis hin zu Musiklizenzen und der Finanzierung von Ausrüstung. Bislang war der Private Credit-Bereich für die meisten Anleger praktisch unzugänglich, doch dieser ETF will das ändern. Versierte Vermögensverwalter schauen genau hin, da sie den Wunsch der Anleger nach Anlagemöglichkeiten in diesem wachsenden Teil der Kreditmärkte erfüllen möchten.

Dieser neuartige ETF könnte eine neue Ära für Investments in Private Markets einläuten. Andererseits bestehen schwerwiegende Bedenken, vor allem in Bezug auf Liquidität und Rücknahmen – denn Privatkredite sind nur schwer handelbar.

### Einschätzung der Morningstar-Analysten:

Die Konvergenz von öffentlichen und privaten Märkten schreitet voran. Mit dem neuen ETF ist der Startschuss für das Rennen um die Entwicklung privater Produkte im ETF-Mantel gefallen. BlackRock hat bereits ein Private-Investment-Modellportfolio mit dem Private-Equity-Unternehmen Partners Group angekündigt. Invesco und Goldman Sachs haben Interesse an privaten Investments in ETFs gezeigt. Wie die SEC haben auch wir [Bedenken bei der Struktur](#). Noch ist es zu früh für ein Urteil darüber, ob sie erfolgreich sein wird oder nur ein Strohfeuer. Wie auch immer es sich entwickelt: Unser Flaggschiff Morningstar Direct kann Vermögensverwalter bei ihren Due-Diligence-Prüfungen für solche Fonds unterstützen.

### Die wachsende Auswahl an ertragsorientierten ETFs

Ertragsorientierte „Buffer-ETFs“ nutzen Optionen, um die Verluste eines Portfolios über einen bestimmten Zeitraum zu begrenzen. Auf die gleiche Weise begrenzen sie im Gegenzug die Gewinne. Damit fallen diese Produkte in die Kategorie aktiv gemanagter ETFs.

Sie sind so konzipiert, dass sie zu Beginn und Ende eines bestimmten Zeitraums – in der Regel ein Jahr – ge- und verkauft werden. Die Unternehmen bieten daher oft 12 verschiedene Fonds für jede „Pufferstrategie“ oder für jeden Monat an. Bislang sind sie besonders bei Anlegern beliebt, die risikoscheu sind oder einen kürzeren Anlagehorizont haben.

Morningstar-Daten zufolge sind Buffer-ETFs in einem relativ kurzen Zeitraum schnell gewachsen. Bis Ende 2024 legten die [Vermögenswerte auf fast 50 Mrd. USD zu](#). Das ist rund zehnmals mehr als noch Ende 2020 (damals 5 Mrd. USD). Zwei wichtige Ereignisse haben diesen schnellen Anstieg befeuert: Erstens die oben angesprochene Entscheidung der SEC zu aktiven ETFs und zweitens der Abwärtsmarkt von 2022, als sowohl die Kurse von Aktien als auch die von Anleihen fielen.

### **Die Einschätzung der Morningstar-Analysten:**

[Buffer-ETFs funktionieren ... bisher](#). Unser Research zeigt, dass der durchschnittlich in Buffer-ETFs investierte US-Dollar rund 10,7 % pro Jahr eingebracht hat. Das übertrifft die jährliche Gesamtrendite der ETFs von 9,4 %. Kurz gesagt: ein Erfolg. Doch es gilt der Grundsatz „Käufer aufgepasst“, denn sie tragen das Risiko: Buffer-ETFs sind mit höheren Gebühren, einer komplexen Struktur, einer teilweisen Beteiligung an Aktienmarktverlusten und fehlenden Aktiendividenden verbunden.

Gegenwärtig gibt es 363 Fonds in der Morningstar Direct Kategorie „Defined Outcome ETFs“. Hinter dieser Zahl stehen allerdings deutlich weniger wirklich eigenständige Strategien.

### **Höhere Erträge mit derivativebasierten Income-ETFs**

Solche ETFs generieren Erträge über derivative Instrumente. Sie nutzen in der Regel Optionsverkäufe, Terminkontrakte und andere Derivatgeschäfte, um die Erträge zu steigern. Die Produkte haben an Strahlkraft gewonnen, da sie Potenzial für höhere Renditen bieten als traditionelle ertragsgenerierende Investments wie Anleihen oder dividendenstarke Aktien.

Ende 2024 lag das Volumen der Morningstar-Kategorie „Derivate Income“ bei 145 Mrd. USD. Auf Jahressicht waren – überwiegend aus den USA – Zuflüsse von 29 Mrd. USD hinzugekommen.

Im ersten Quartal 2025 wurde diese ETF-Kategorie von zwei Fonds eines einzigen Anbieters dominiert: JPMorgan. Der JPMorgan Equity Premium Income ETF (JEPI) hat ein Volumen von über 37,6 Milliarden USD. Der JPMorgan Nasdaq Equity Premium Inc ETF (JEPQ) verwaltet Vermögenswerte von über 22,8 Milliarden USD.

### **Die Einschätzung der Morningstar-Analysten:**

Langfristig werden diese ETFs den Markt wahrscheinlich nicht übertreffen können. Für Anleger mit kurzfristigem Liquiditätsbedarf kann diese Strategie jedoch eine Möglichkeit bieten, gezielt Cashflows aus dem Portfolio zu generieren. Zu ETFs mit derivativebasierten Erträgen [haben unsere Analysten eine Liste von Best Practices](#), zusammengestellt. Dazu gehören beispielsweise das Verständnis für steuerliche Fragen, eine realistische Erwartungshaltung, das Vermeiden einer einseitigen Fokussierung auf Ausschüttungsrenditen, eine breite Diversifikation sowie der gezielte Einsatz von „Equity Sleeves“, um die Dividenden zu erhöhen und die Volatilität zu verringern.

### Umwelt-, Sozial- und Governance-ETFs & thematische ETFs

Viele der oben genannten ETF-Kategorien haben 2024 einen Aufwärtstrend erlebt. Von ESG- und Themenfonds kann man das nicht behaupten.

2024 verzeichneten ESG-ETFs in Europa Zuflüsse in Höhe von 32,4 Mrd. EUR, unterstützt durch eine bessere Performance im vierten Quartal. Trotz dieses kurzfristigen Anstiegs sanken die Gesamtzuflüsse gegenüber 2023 um 24 %. Damals waren 42,8 Mrd. EUR in ESG-ETFs geflossen. Unser Research zeigt, dass der Anteil der ESG-Strategien an den gesamten Mittelzuflüssen seit 2022 spürbar eingebrochen ist. Zu den Schlüsselfaktoren für diesen Rückgang gehören Mainstream-Angebote und die sich ändernden Einstellungen zu ESG sowie eine Verunsicherung bei Regulierungsfragen.

Doch nicht nur ESG-ETFs hatten zu kämpfen. 2024 war auch für thematische ETFs ein schwieriges Jahr. Diese mussten zum ersten Mal in den letzten zehn Jahren einen Volumenrückgang hinnehmen; 1,1 Milliarden EUR an Abflüssen schlugen zu Buche. ETFs zum Thema Energiewende erlitten die größten Verluste, während Themen wie Sicherheit, KI und Big Data gefragt blieben.

### Die Einschätzung der Morningstar-Analysten:

[Für den Rückgang der ESG-Fonds](#) sorgen mehrere miteinander verknüpfte Faktoren. Ein komplexes geopolitisches Umfeld veranlasste Europa dazu, Nachhaltigkeitszielen weniger Priorität einzuräumen. Der Fokus liegt stattdessen stärker auf Wirtschaftswachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Verteidigung. Die klima- und ESG-feindlichen politischen Maßnahmen von Präsident Trump veranlassten Asset Manager aus den USA dazu, ihre ESG-Qualitäten vorsichtiger zu bewerben. Darüber hinaus führt die Unsicherheit bei der Regulierung – besonders hinsichtlich der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) – dazu, dass die Unternehmen neue ESG-Produkte und -Strategien nur zögerlich entwickeln.

### Strategische Beta-Strategien: Das Beste aus beiden Welten

ETFs sind zwar auf dem Vormarsch, doch historisch gesehen waren sie ein Synonym für passive Anlagestrategien.

Morningstar-Daten zufolge konnten in den USA domizilierte ETFs 2024 [Zuflüsse in Höhe von 1,1 Billionen USD](#) verzeichnen. Annähernd 75 % dieses Rekordwerts entfielen auf passive ETFs, die 822,9 Mrd. USD einsammelten. Aktive ETF erreichten 285,9 Mrd. USD.

Die Macht und Beliebtheit passiver ETFs wird am deutlichsten, wenn man sich das Volumen der ETFs ansieht. 2024 wird diese Zahl – atemberaubende 10,3 Billionen USD – von passiven ETFs dominiert. Auf sie entfallen fast 92 %, also 9,443 Billionen USD. Aktive ETFs stehen für 8 % des Vermögens, was rund 867 Mrd. USD entspricht.

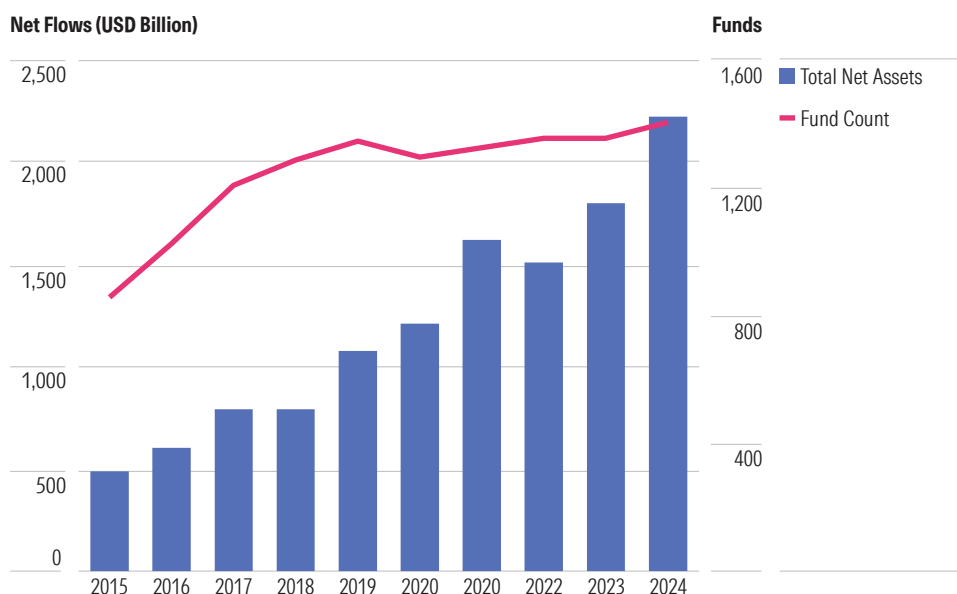
Es gibt jedoch noch eine dritte Variante: das strategische Beta. „Smart Beta“ versucht, die Vorteile passiver und aktiver Anlagestrategien zu kombinieren. Obwohl es solche Strategien bereits seit Mitte der 2000er Jahre gibt, gewannen sie erst in den Jahren nach der Finanzkrise 2008 an Popularität. In den 2010er Jahren erlebten sie einen regelrechten Boom.

Strategische Beta-Produkte nutzen einen ausgeklügelten Ansatz, um Überrenditen („Alpha“) zu erzielen. Sie wählen die Bestände auf der Grundlage faktorspezifischer Kennzahlen aus und gewichten sie entsprechend. Dabei bilden sie wie ein passiver Indexfonds einen Index nach. Der

Unterschied: Der Index ist faktorbasiert und nicht nach Marktkapitalisierung gewichtet. Smart Beta-ETPs sind so konzipiert, dass sie wissenschaftlich belegte Erfolgsfaktoren wie Value, Volatilität und Qualität erfassen. Also Faktoren, die auch aktive Manager bevorzugen und die nachweislich über längere Zeiträume überdurchschnittliche Renditen liefern.

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die Vermögenswerte in strategischen Beta-ETPs auf über 2,2 Billionen USD. Ein Jahr zuvor waren es 1,8 Billionen USD.

Abbildung 6: Globale strategische Beta-Fonds: Nettovermögen und Anzahl, 2015–2024 (USD, Mrd.)



Quelle: Morningstar Direct. Stand: 7. Mai 2025.

### Die Einschätzung der Morningstar-Analysten:

Während viele neue Fondserfindungen scheitern, haben strategische Beta-Fonds dieses Schicksal vermieden. Sie sind passiv und günstig, und sie entwickeln sich in einem vorhersehbaren Rahmen. Im Vergleich zu ihren aktiv gemanagten Mitbewerbern weichen Strategic-Beta-Fonds aber nicht von ihrem Anlageansatz ab. Laut Morningstar-Research lagen 2024 [in Strategic-Beta-ETPs fast 2,3 Billionen USD an Vermögenswerten](#). Die Kategorie ist also alles andere als vom „Aussterben“ bedroht.

# Wie Morningstar Vermögensverwalter und Asset Manager unterstützt

Morningstars institutionelles Investment-Research, eigene Ratings, globale Daten: All das ist über Morningstar Direct zugänglich – unser Flaggschiff ist ein „All-in-One-Tool“. Es hilft Asset Managern und Vermögensverwaltern, Anlageprodukte zu entwickeln und zu managen, indem es Marktforschung, Produktentwicklung, Positionierung, Marketing und Vertriebsstrategien unterstützt.

Die ETF-Daten von Morningstar sind in Direct verfügbar. Damit haben Vermögensverwalter und Asset Manager die erfolgskritischen Werkzeuge stets zur Hand.

*Mit Direct können Vermögensverwalter:*



## **Märkte überwachen**

Nutzen Sie gründliche Analysen und fundiertes Research, um dem Markt einen Schritt voraus zu sein und neue Chancen im ETF-Bereich zu erkennen.

Greifen Sie auf aktuelle Daten der Fondsperformance zu, um fundierte Entscheidungen zu treffen.



## **Portfolios aufbauen**

Nutzen Sie modernste Tools, um nahtlos individuelle und rechtssichere ETF-Portfolios zu entwickeln. Nutzen Sie unseren StrategyID-Datenpunkt, um mehrere Strategien zu screenen und zu analysieren.

Entdecken Sie Fonds mit der gleichen Strategie, um Ihre Recherche und Due-Diligence-Prozesse zu optimieren.



## **Anlagen auswählen**

Finden Sie Investments, die den Risiko- und Diversifizierungszielen Ihrer Kunden entsprechen.

Erstellen Sie Auswahllisten, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.



## **Wertentwicklung kommunizieren**

Erstellen Sie übersichtliche Berichte, die Performance, Bestände und Allokation hervorheben – und geben Sie sie an Kunden, Stakeholder und Aufsichtsbehörden weiter.

Überwachen Sie, welche Investments und Berichte die Berater und Kundenteams nutzen, um sich einen besseren Überblick zu verschaffen.

*Asset Manager können mit Morningstar Direct:*



### **Wettbewerbsanalysen durchführen**

Greifen Sie auf detaillierte Vergleichszahlen und Anlagedaten zu, um Ihren Wettbewerbsvorteil zu wahren.

Nutzen Sie vertrauenswürdige Ratings und fundierte Bewertungen, um Anlagestrategien und -leistungen zu beurteilen.

Nutzen Sie fortschrittliche Analysetools, um Marktchancen zu erkennen und Produkte zu entwickeln, die den heutigen Anlegerwünschen entsprechen.



### **Produktstrategien entwickeln**

Vereinfachen Sie die Arbeitsabläufe mit einer einheitlichen Datenquelle für Anlageanalyse und Portfolioaufbau.

Erkunden Sie das gesamte Anlageuniversum, um die effektivsten Instrumente zur Umsetzung innovativer Strategien zu finden.



### **Innovative Angebote einführen**

Nehmen Sie Backtestings von Anlagekonzepten vor und simulieren Sie Risikoszenarien, um Ihre Strategie zu validieren.

Überwachen Sie Ihre Portfolios und passen Sie sie regelmäßig an, um veränderten Bedingungen gerecht zu werden und die Wertentwicklung zu optimieren.



### **Wertentwicklung managen**

Schaffen Sie Transparenz, indem Sie detaillierte Berichte zu Fondsentwicklung, Beständen und Allokation mit Kunden, Stakeholdern und Aufsichtsbehörden teilen.

Nutzen Sie die bekannten Morningstar-Ratings, um die Glaubwürdigkeit und Stärke Ihrer Fonds darzustellen und das Vertrauen der Anleger zu fördern.

## Morningstars ETF-Research und -Ratings

Morningstar führt seit 1984 unabhängige Investmentanalysen durch. Sie sollen dazu beitragen, dass Anleger schnell die wirklich wichtigen Informationen finden können.

Unser Research hilft Anbietern, bessere Ergebnisse zu erzielen, Kosten zu senken, den regulatorischen und Governance-Anforderungen zu entsprechen und sich von ihren Mitbewerbern abzuheben. Mit unseren branchenführenden eigenen Ratings geben wir Anlegern die Instrumente an die Hand, die sie zur Bewertung und Analyse eines Fondsuniversums brauchen.



### Das Morningstar Rating

Das Morningstar Rating – auch Sterne-Rating genannt – ist ein rein quantitatives, rückwärtsgewandtes Maß für die frühere Performance eines Fonds. Es ist ein guter Ausgangspunkt für die Eingrenzung eines großen Anlagebereichs.



### Das Morningstar Medalist Rating

Das Morningstar Rating hilft Anlegern, rückblickend Fonds mit einer guten risikobereinigten Basis zu finden (ex-post). Doch für Anleger ist es noch wichtiger, eine vorausschauende Einschätzung auf eine mögliche Outperformance eines Fonds zu erhalten (ex-ante). Hier kommt das Medalist Rating für Fonds ins Spiel. Das zukunftsorientierte fünfstufige System bewertet das Potenzial eines Fonds, den Index seiner Morningstar-Kategorie nach Gebühren zu übertreffen. Die Stufen sind Gold, Silber, Bronze, Neutral und Negativ. Ein Fonds wird anhand von drei Säulen bewertet: Fondsmanagement (People), Prozess (Process) und Fondsgesellschaft (Parent).



### Das Morningstar Sustainability Rating

Das Morningstar Sustainability Rating basiert auf Daten von Sustainalytics. Damit misst es, wie gut die Bestände eines ETFs ökologische, soziale und Governance-Risiken und -Chancen managen.

Das Rating verwendet Globus-Symbole, um das ESG-Risiko auf einer Skala von 1 bis 5 darzustellen. Ein Rating von fünf Globen bedeutet, dass ein Fonds in Sachen Nachhaltigkeit am oberen Ende seiner Vergleichsgruppe liegt. Ein Globus zeigt ein unterdurchschnittliches Ergebnis an.

## Sie sind bereit für einen optimierten Ansatz?

Sprechen Sie mit einem unserer Spezialisten, um die für Sie passende Lösung zu finden.